

# Zukünftige Entwicklung der Alterssicherung

**Dr. Stephan Fasshauer**

stellvertretender Geschäftsführer

der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

**Berlin, 29.08.2012**

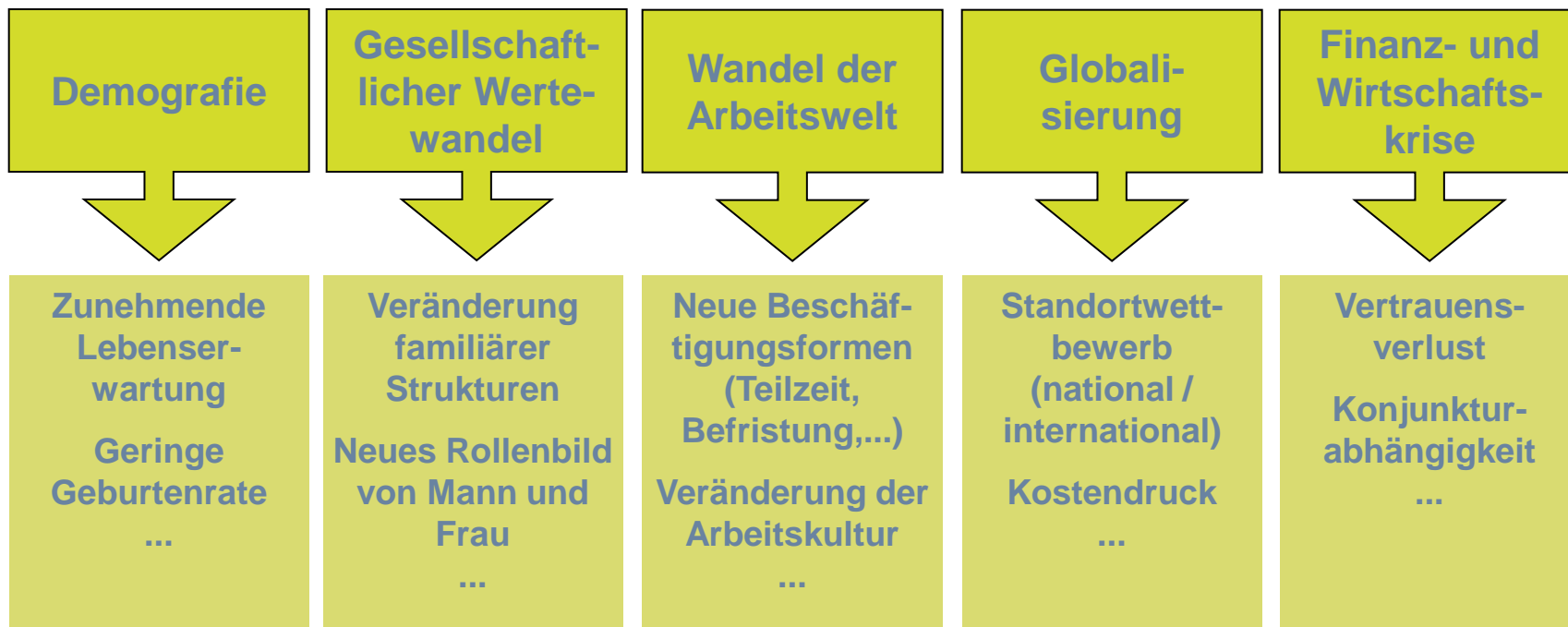
# Inhalt

- Daten und Fakten zur Ausgangslage
  - Demografische und sozioökonomische Rahmenbedingungen
  - Rechtliche Rahmenbedingungen
  - Aktuelle Finanzsituation der Rentenversicherung
- Aktuelle Reformüberlegungen – was bedeuten sie für Berlin?
  - „Zuschussrente“
  - Flexibilisierung des Übergangs von der Erwerbs- in die Ruhestandsphase
  - Verbesserungen der Erwerbsminderungsrente
  - Absicherung von Selbständigen: Versicherungspflicht oder Pflichtversicherung?
  - Änderung der Fortschreibung des „Reha-Deckels“
  - Riester-Rente
- Ausblick

# *Daten und Fakten zur Ausgangslage*

# Ausgangslage

## Herausforderungen im Überblick



# Ausgangslage

## Demografie - I

### Bevölkerungsentwicklung in der Region Berlin-Brandenburg

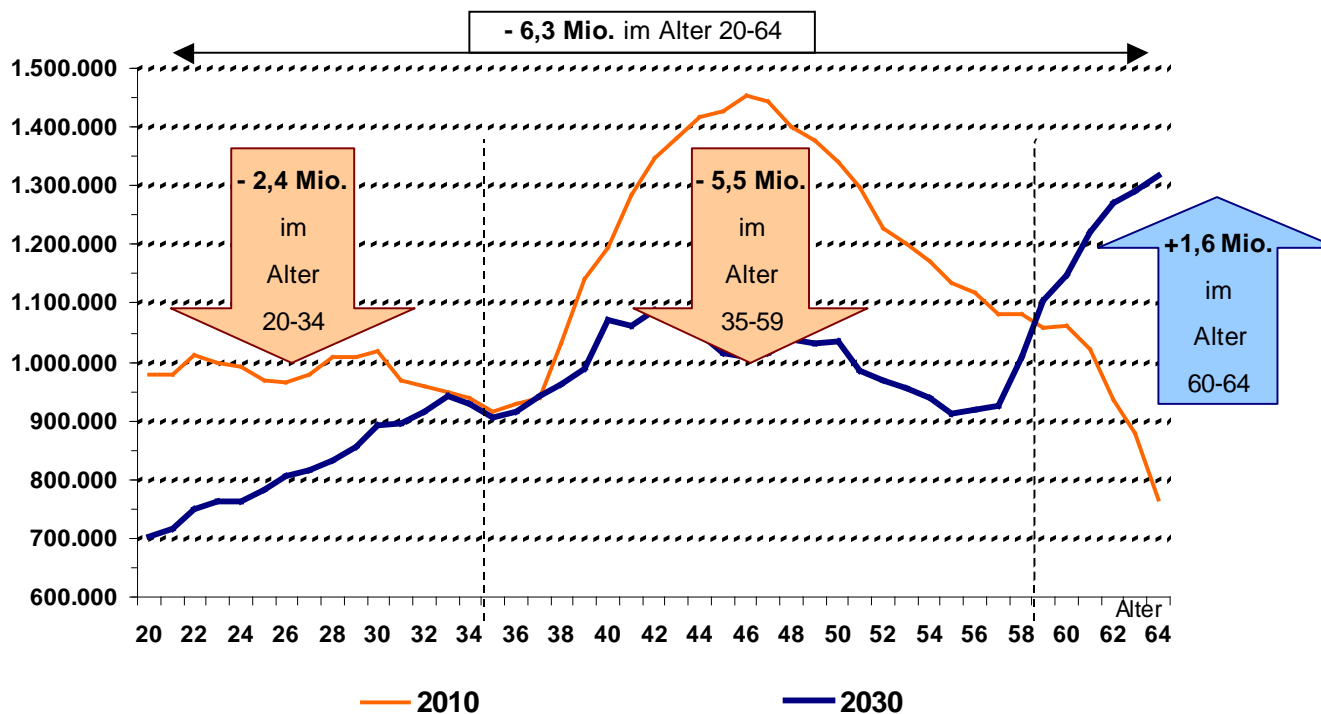
- Berlin: bis 2030 nur leichter Rückgang (2060: -16%)
- Brandenburg: bis 2030 ein Rückgang von etwa 10% (2060: -35%)
- Große regionale Unterschiede
  - Bevölkerung im Berliner Umland wächst bis 2030 um mehr als 5%
  - Deutlicher Bevölkerungsrückgang um etwa 20% im übrigen Brandenburg
- Alterung in Berlin und Brandenburg
  - Brandenburg: Zahl der 20-65-jährigen sinkt um 26%, Zahl der 65+-jährigen steigt um 41%
  - Berlin: Zahl der 20-65-jährigen sinkt um 12%, Zahl der 65+-jährigen steigt um 34%

# Ausgangslage

## Demografie - II

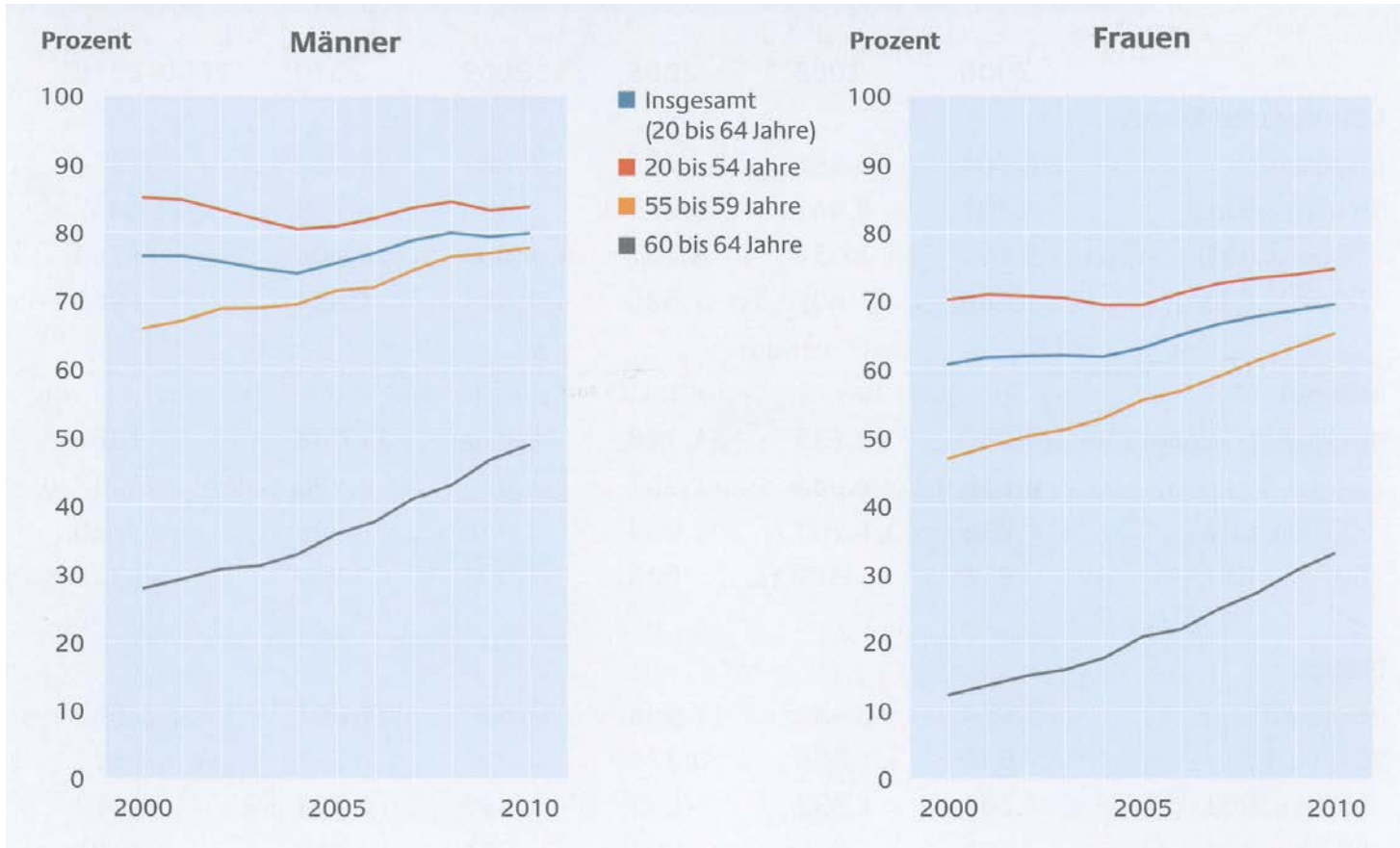
### Arbeitskräfte der Zukunft: Viel weniger Junge, mehr Ältere

Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 - 64 Jahre) zwischen den Jahren 2010 und 2030



# Ausgangslage

## Arbeitsmarkt: Erwerbstätigenquote nach Alter und Geschlecht



Quelle: Mikrozensus

# Ausgangslage

## Rentenbezugsdauer – Renteneintritt - I

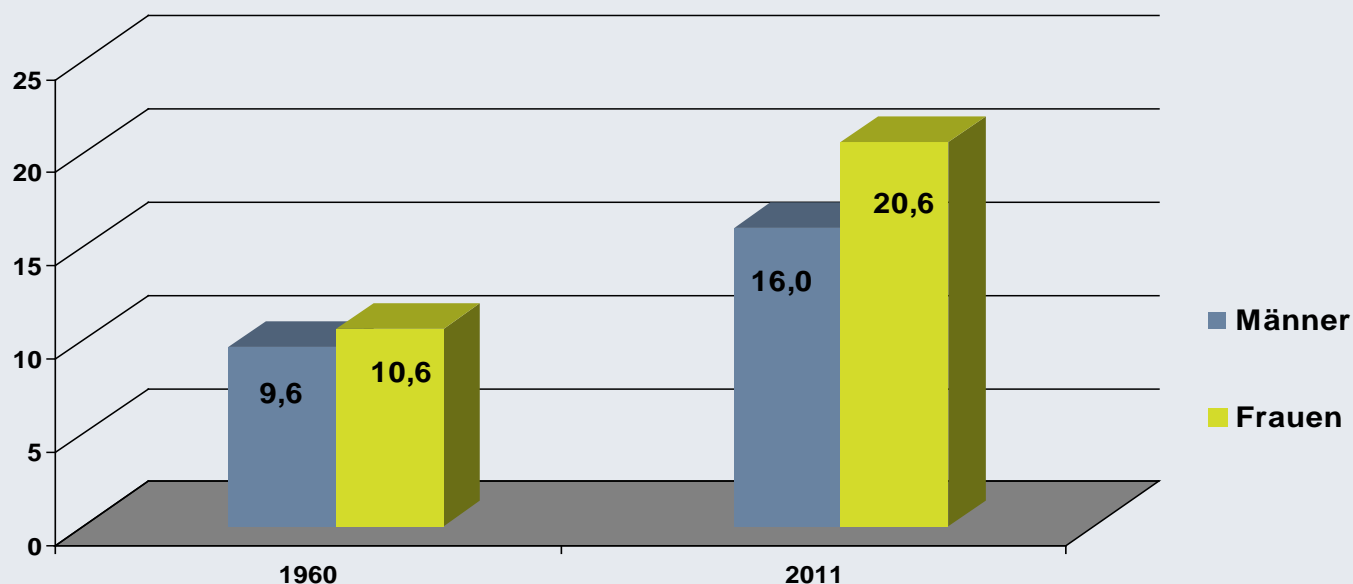
Die Verlängerung der Rentenbezugsdauer

Durchschnittliche Bezugsdauer von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters

Berlin 2011

Männer: 14,5

Frauen: 20,9



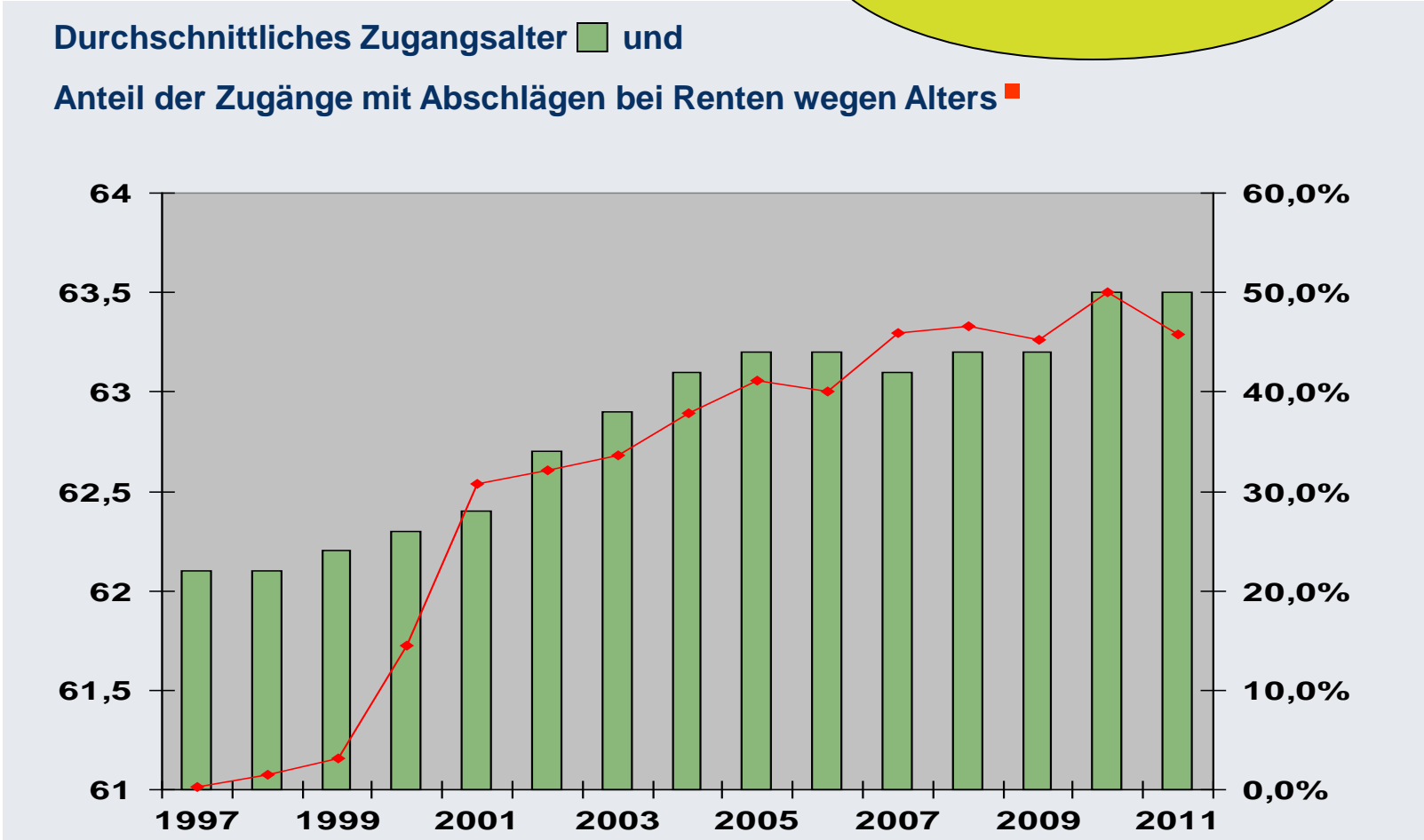


# Ausgangslage

## Rentenbezugsdauer – Renteneintritt - II

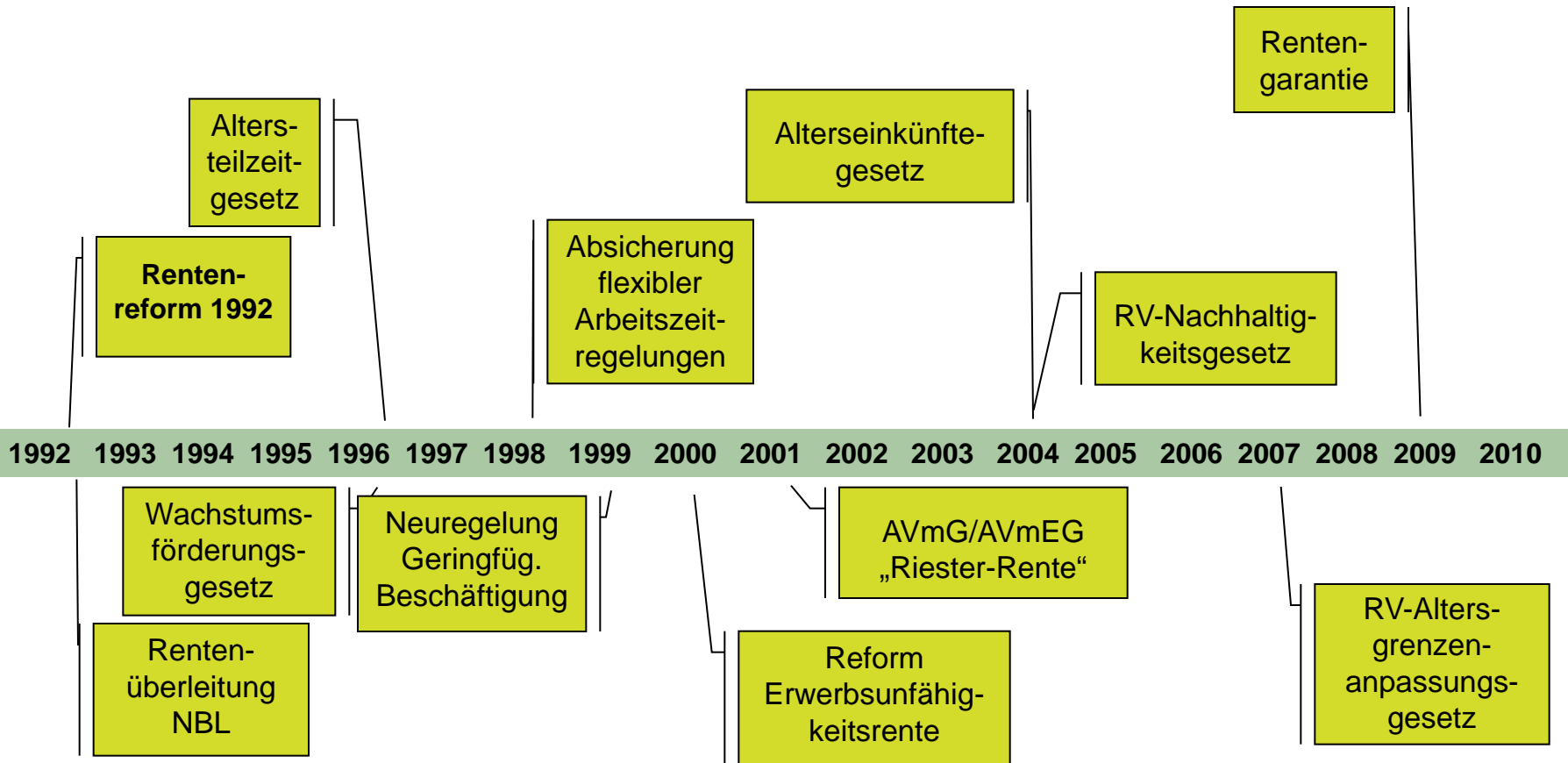
**Berlin (2011)**  
Zugangsalter bei  
Altersrente: 63,2 Jahre

Durchschnittliches Zugangsalter ■ und  
Anteil der Zugänge mit Abschlägen bei Renten wegen Alters ■



# Ausgangslage

## Rechtliche Rahmenbedingungen - I: Maßnahmen in der Vergangenheit



# Ausgangslage

## Rechtliche Rahmenbedingungen - II: Rentenanpassungsformel

Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschn. beschäftigten Arbeitnehmer im vergangenen Kalenderjahr

Altersvorsorgeanteil

durchschn. Beitragssatz in der Rentenversicherung im vergangenen Kalenderjahr

Gewichtungsfaktor

$$AR_t = AR_{t-1} * \frac{BE_{t-1}}{BE_{t-2}} * \frac{100 - AVA_{t-1} - RVB_{t-1}}{100 - AVA_{t-2} - RVB_{t-2}} * \left( \left( 1 - \frac{RQ_{t-1}}{RQ_{t-2}} \right) * \alpha + 1 \right)$$

aktueller Rentenwert

Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschn. beschäftigten Arbeitnehmer im vorvergangenen Kalenderjahr unter Berücksichtigung der Veränd. der beitragspfl. Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschn. beschäftigten Arbeitnehmer ohne Beamte einschließlich Bezieher von ALO-Geld

Rentnerquotient

Nachhaltigkeitsfaktor

# Ausgangslage

## Rechtliche Rahmenbedingungen - III: Beispiel West - Ost im Jahr 2012

		West	Ost
1	Beispielhaftes Entgelt:	25.000 €	25.000 €
2	Beitragssatz:	19,6%	19,6%
3	Beitrag = (1) x (2):	4.900 €	4.900 €
4	Hochwertung:	1,0000	1,1754
5	Berücksichtigtes Entgelt = (1) x (4):	25.000 €	29.385 €
6	Durchschnittsentgelt:	32.446 €	32.446 €
7	Erworbene Entgeltpunkte = (5) / (6):	0,7705	0,9057
8	Aktueller Rentenwert:	28,07	24,92
9	Erworbener Rentenanspruch = (7) x (8):	21,63 €	22,57 €

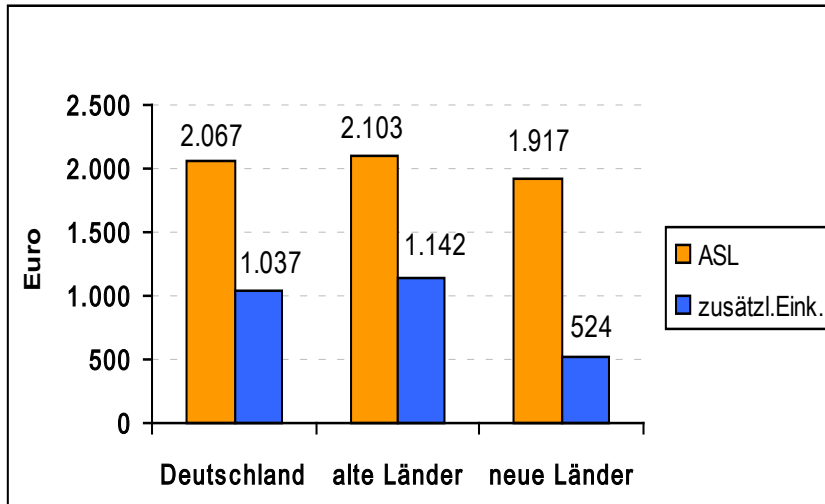
# Ausgangslage

## Alterseinkommen - I

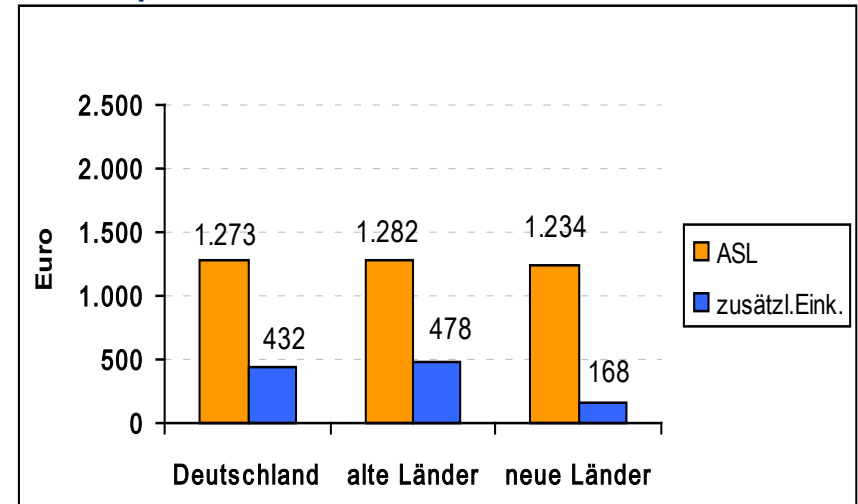
### Zusätzliche Einkommen neben Alterssicherungsleistungen

#### Ehepaare

durchschnittliche Brutto-Einkommen pro Bezieher/-in



#### Alleinstehende



Hohe GRV-Rente = Hinweis auf hohes Gesamteinkommen im Alter

**aber:**

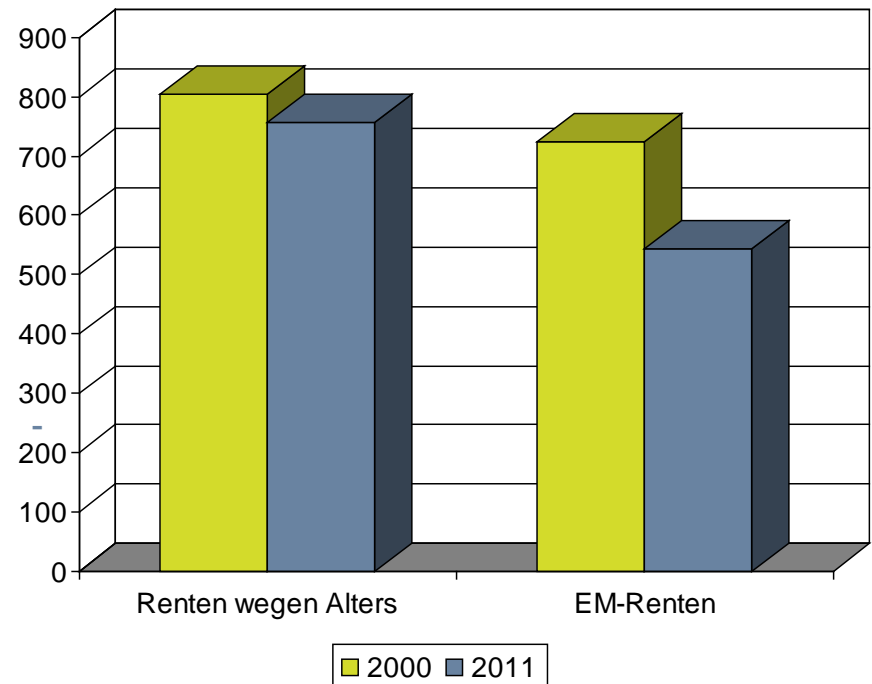
Niedrige GRV-Rente ist kein Hinweis auf niedriges Gesamteinkommen im Alter bzw. auf Altersarmut

# Ausgangslage

## Alterseinkommen - II: Rentenzahlbeträge 2000 und 2011 (Wohnort des Rentenempfängers in Berlin)

durchschnittlicher Rentenzahlbetrag  
Rentenzugang 2000  
- Renten wegen Alters 804,21 €  
- EM-Renten 724,22 €

durchschnittlicher Rentenzahlbetrag  
Rentenzugang 2011  
- Renten wegen Alters 756,29 €  
EM-Renten 543,81 €



# Ausgangslage

## Status bei Rentenbeginn 2011 (Renten wg. EM u. Alters)

	<u>Berlin</u>	<u>RV gesamt</u>
- insgesamt	28.064	853.023
davon u.a.:		
- vers.-pflichtig Beschäftigte	26,4%	26,6%
- Altersteilz./Vorruhest.	11,1%	12,4%
- SGB III/SGB II-Empfänger	35,3%	21,7%
- geringfügig Beschäftigte (versicherungsfrei)	5,5%	7,9%

# Ausgangslage

## Armutsrisiko

Armutsrisikoquoten im Jahr 2010 nach Alter und Geschlecht in Prozent (gemessen an 60% des Bundesmedians des Äquivalenzeinkommens)

	insgesamt	Geschlecht		nach Alter	
		Männer	Frau	unter 18 Jahren	65 Jahre und älter
Berlin	19,2	20,3	18,2	24,7	9,1
Brandenburg	16,3	16,3	16,3	20,9	10,4

### Grundsicherung im Alter oder EM (2009):

- 46,6 %: Invalidität / 53,4 %: Alter 65+
- 52,4 %: ohne GRV-Anspruch

Quelle: BT-Drucks. 17/7764



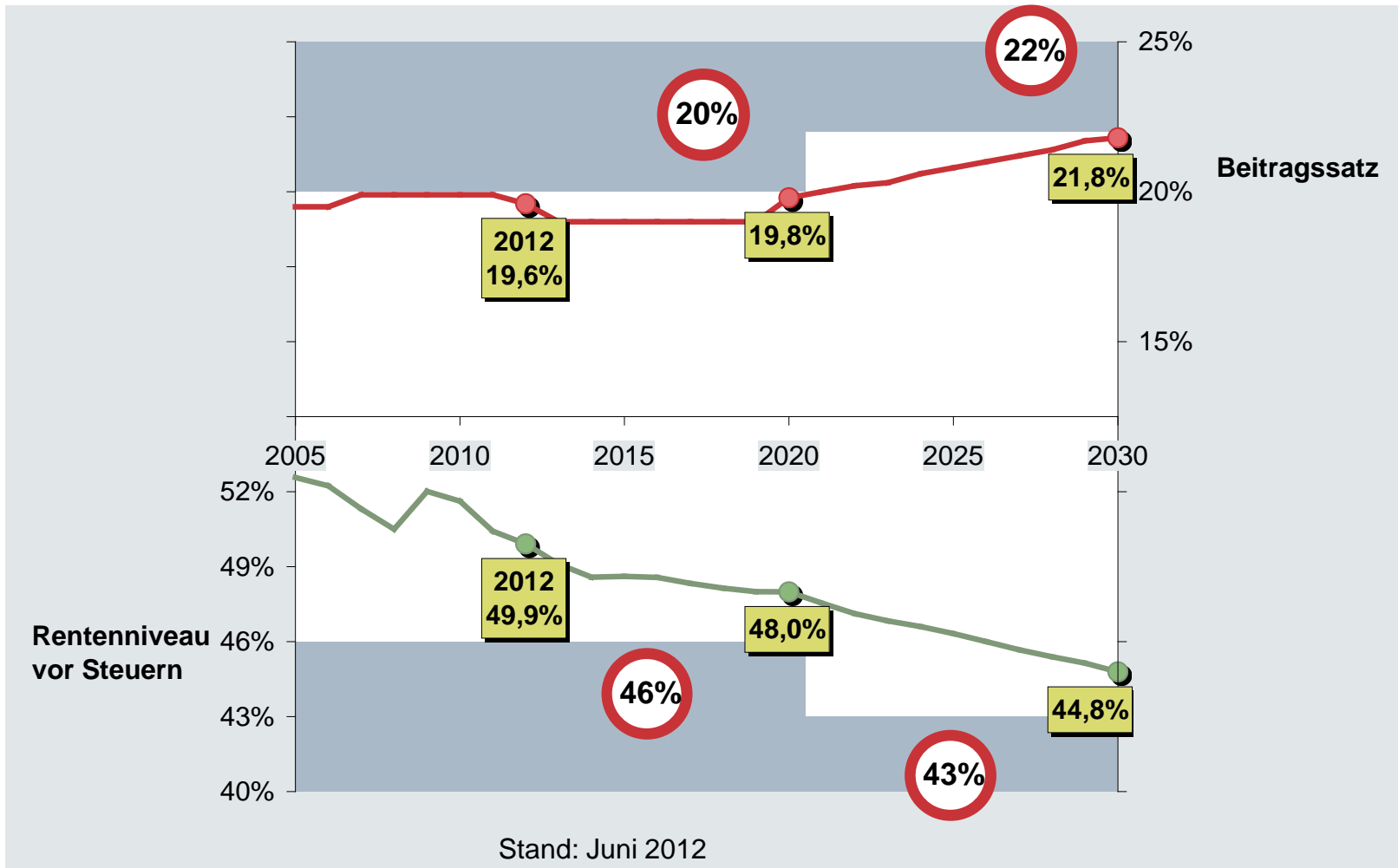
# Ausgangslage

## Finanzentwicklung - I: 2012

<b>Einnahmen</b>	<b>253,7 Mrd. €</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>249,4 Mrd. €</b>
<hr/>	
<b>Haushaltssaldo</b>	<b>+ 4,4 Mrd. €</b>
<b>Nachhaltigkeitsrücklage</b>	<b>28,8 Mrd. €</b>
<b>in Monatsausgaben</b>	<b>1,66</b>

# Ausgangslage

## Finanzentwicklung - II: Beitragssatz und Rentenniveau



# *Aktuelle Reformüberlegungen*

-

## *Was bedeuten sie für Berlin?*

# Reformüberlegungen der Bundesregierung

## Allgemeines

- September 2011: Vorstellung der Reformüberlegungen
- März 2012: „Leistungsanererkennungsgesetz“
- 7. August 2012: Fortschreibung des Entwurfs des „Leistungsanererkennungsgesetzes“ als „Alterssicherungsstärkungsgesetz“
- 14. August 2012: „Beitragssatzgesetz 2013“

# Alterssicherungsstärkungsgesetz

## „Zuschussrente“

### Zielsetzung:

Langjährig in der GRV Versicherte (Beiträge oder Erziehungs- oder Pflegeleistungen) mit ergänzender Vorsorge, erhalten im Alter ein Einkommen deutlich oberhalb der Grundsicherung.

Zuschussrentenberechtigte in  
Berlin nach Annahmen der  
Bundesregierung (2013):  
ca. 850

### Anspruchsvoraussetzungen:

1. Zunächst 40 Versicherungsjahre in der GRV, davon 30 Jahre Pflichtbeiträge aus Beschäftigung sowie mit Zeiten der Kindererziehung oder Pflege / ab 01.01.2023: 45 bzw. 35 Jahre
2. Ab 2019: Zusätzliche private Altersvorsorge (stufenweise Erhöhung von 5 Jahren in 2019 auf 35 Jahre im Jahr 2049)

Höhe der Zuschussrente: Begrenzung auf einen Gesamtrentenbetrag von derzeit etwa 850 € (brutto) (~ 30,3 Entgeltpunkte)

# Alterssicherungsstärkungsgesetz

## „Kombirente“

Berlin (2010): 10.902 Rentner  
mit Hinzuverdienst

### Zielsetzung:

- Rentenbezug und Teilzeitarbeit sollen flexibler miteinander kombiniert werden können.
- Vermeidung drastischer Rentenminderungen bei geringfügigem Überschreiten der Hinzuverdienstgrenze und die damit i.d.R. verbundenen Rückforderungen.

### Modell:

- Grundsatz: Rente und Hinzuverdienst dürfen insgesamt das maßgebliche Bruttoentgelt (höchstes Entgelt der letzten 15 Jahre) vor Rentenbeginn nicht überschreiten
- Jedes überschreitende Einkommen wird auf die Rente angerechnet => keine starren Teilrenten-Stufen, sondern flexible Inanspruchnahme
- Im Ergebnis höhere Hinzuverdienste möglich als nach geltendem Recht, besonders bei Vollrenten

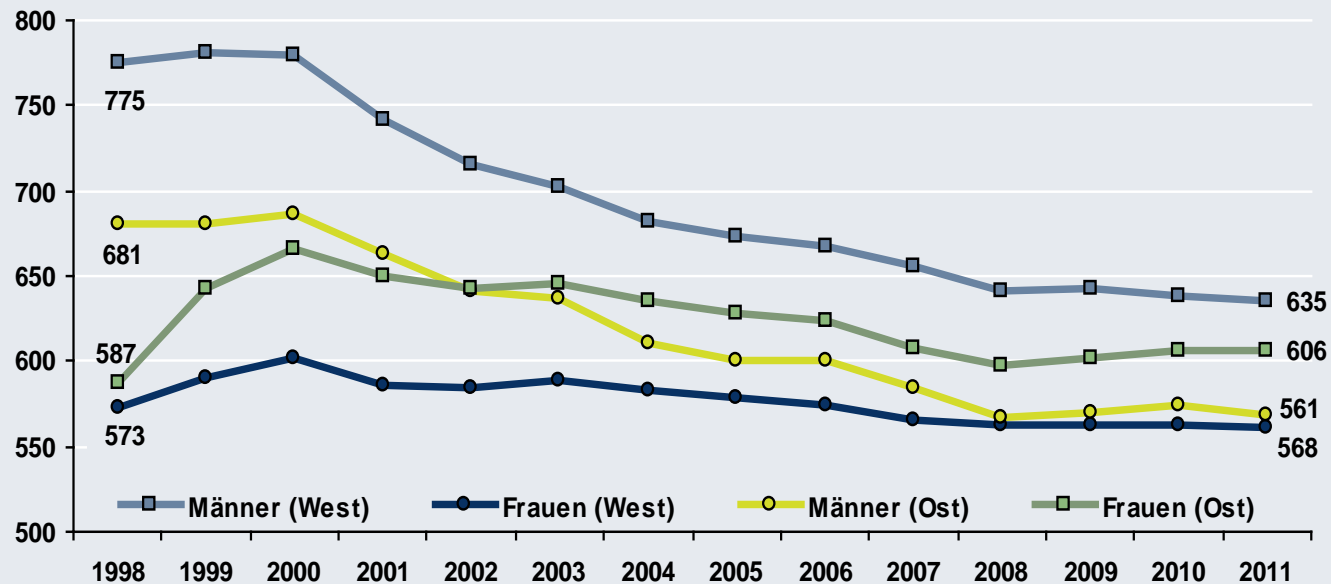
# Verbesserungen der Erwerbsminderungsrente

## Verbesserung der Erwerbsminderungsrente - I: Daten und Fakten

### Rentenzugang EM-Rente 2000 - 2011

Durchschnittliche Rentenzahlbeträge in €

Berlin (2011): 7.734 EM-Rentenzugänge



Vergleichswert  
Berlin 2011

- Männer (West) 505 €
- Frauen (Ost) 612 €
- Männer (Ost) 529 €
- Frauen (West) 547 €

# Alterssicherungsstärkungsgesetz

## Verbesserung der Erwerbsminderungsrente - II

### Eckpunkte der Reformüberlegungen 09/2011: schrittweise Ausweitung der Zurechnungszeit um 2 Jahre:

- Rentenzugänge 2013: ca. + 2 € Monatsrente (Stand 01/2012)
- Zusätzliches Finanzvolumen 2030: ca. 1,0 Mrd. €

### Alterssicherungsstärkungsgesetz: Verbesserung der Absicherung bei Erwerbsminderung:

- Schaffung der Möglichkeit für Arbeitgeber, zusätzliche Beiträge neben Pflichtbeiträgen zu entrichten
- Änderung der rentenrechtlichen Einordnung der letzten 4 Jahre vor Eintritt der Erwerbsminderung



# Absicherung von (Solo-)Selbständigen



# Alterssicherungsstärkungsgesetz

## Änderung der Fortschreibung des „Reha-Deckels“

### Aktuell:

- Reha-Ausgaben sind seit 1997 „gedeckt“
- Deckelung des Reha-Budgets wird jährlich entsprechend der Entwicklung der Bruttolohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten fortgeschrieben

### Künftig:

- Berücksichtigung der Veränderung der demografischen Struktur der Versicherten bei der Anpassung des Reha-Budgets ab Juli 2013  
=> „atmender Deckel“
- Zusätzliche Mittel erreichen im Jahr 2020 ca. 200 Mio. €
- Danach sinken der Mittel entsprechend der rückläufigen Entwicklung der Bevölkerung im „rehaintensiven“ Alter

# Riester-Rente

## Riester-Rente - I: Inanspruchnahme (Stand: 17.11.2011)

Beitragsjahr	2008	2009*	2010*
<b>Zahl der Zulageempfänger insgesamt</b>	<b>9.300.419</b>	<b>9.820.000</b>	<b>9.226.000</b>
Davon			
Frauen	57,1 %	57,0 %	57,0 %
Zulageempfänger mit Kinderzulage	40,1 %	39,2 %	38,4 %
Zulageempfänger aus den Neuen Ländern (mit Berlin)	24,4 %	24,0 %	24,0 %
<b>Zulageförderung insgesamt</b>	<b>2.543,3 Mio. Euro</b>	<b>2.395,6 Mio. Euro</b>	<b>2.356,5 Mio. Euro</b>
Davon			
Grundzulage	1.197,4 Mio. Euro	1.187,9 Mio. Euro	1.177,1 Mio. Euro
Grundzulageerhöhungsbetrag	204,3 Mio. Euro	58,8 Mio. Euro	44,7 Mio. Euro
Kinderzulage	1.141,6 Mio. Euro	1.148,9 Mio. Euro	1.134,7 Mio. Euro
<b>Gesamtbeiträge**</b>	<b>7.815,5 Mio. Euro</b>	<b>8.204,0 Mio. Euro</b>	<b>8.007,0 Mio. Euro</b>

# Riester-Rente

## Riester-Rente - II: Inanspruchnahme

zugrunde liegendes Jahreseinkommen (in Euro)	Anteile in Prozent*		
	2008	2009**	2010**
bis 10.000	31,3	29,8	29,1
10.000 bis 20.000	19,8	19,7	19,6
20.000 bis 30.000	19,0	18,5	18,4
30.000 bis 40.000	14,1	14,9	15,1
40.000 bis 50.000	7,2	7,7	8,1
über 50.000	8,6	9,4	9,7

\* Mittelbar Berechtigte und Personen, die nur den Sonderausgabenabzug geltend gemacht haben bzw. bei denen die Zulageberechtigung ungeklärt ist, wurden nicht berücksichtigt.

\*\* vorläufig, Auswertungsstand 17.05.2011

# Riester-Rente

## Riester-Rente - III: Alterssicherungsstärkungsgesetz

### u.a. Maßnahmen zur Transparenz und Vergleichbarkeit - engere Leitplanken -

- Einführung eines Produktinformationsblattes
- Deckelung von Kostenbestandteilen beim Anbieterwechsel
- Beteiligung an Risikoüberschüssen von 75% auf 90%